

GALERIE TANGENTE

«Fragmente» und «Tanzperformance»

Nach einem Studienaufenthalt in New York werden ab dem 14. November die neuesten Arbeiten des Vättner Bildhauers Stefan Gort in der Galerie Tangente zu sehen sein.

Stefan Gort ist ein Künstler, der ständig nach neuem Erkennen sucht und dieses unermüdlich umsetzt. So fordert er sowohl sich selber als auch seine Umwelt immer wieder heraus. Auch wenn in seinem Atelier im Taminatal in den letzten Monaten viele Bilder entstanden sind, sieht sich der Künstler in erster Linie als Holzbildhauer. Die Malerei dient als Entwurf, als Idee, die ihren Abschluss in der dreidimensionalen Umsetzung finden kann. Solche Entwürfe hat er auch während seines New-York-Aufenthalts geschaffen. Was als Mischtechnik auf Papier entsteht, wird ebenso fragmentarisch aus dem Holz herausgearbeitet. Die Bilder und die ihnen entsprechenden Skulpturen

werden in Eschen zu sehen sein. Jennifer Spiegler lebt in New York, wo sie seit 1981 tanzt. Ihre eigenen Stücke hat sie u. a. in Frankreich aufgeführt. In ihren Arbeiten braucht sie die Improvisation, und arbeitet gerne mit anderen Kunstrichtungen zusammen. Ihr letztes Stück war «Jane and Somebody Else – The Usual Story», das sie mit Hank Smith, einem Mimen und Steptänzer, kreiert hat. Während ihres Aufenthaltes in der Schweiz wird sie u. a. in Basel mit Hedwig Hilber das Stück «Pnö, pnö und pnö» uraufführen. Jennifer Spiegler tanzt leidenschaftlich afrikanischen Tanz und trommelt.

Die Vernissage am Donnerstag, 14. November, beginnt um 19 Uhr. Der Schriftsteller Hans Bernhard Hobi aus Sargans wird die Ansprache halten, Jennifer Spiegler aus New York wird eine Tanzperformance zeigen. Stefan Gorts Bilder und Skulpturen bleiben bis Samstag, 30. November, in der Galerie Tangente. Öffnungszeiten sind Donnerstag, Freitag und Samstag, jeweils 15 bis 18 Uhr.



Stefan Gort.

Liechtensteiner Vaterland

Mittwoch, 13. November 1996